

GEMEINDE BARTHOLO- MÄBERG

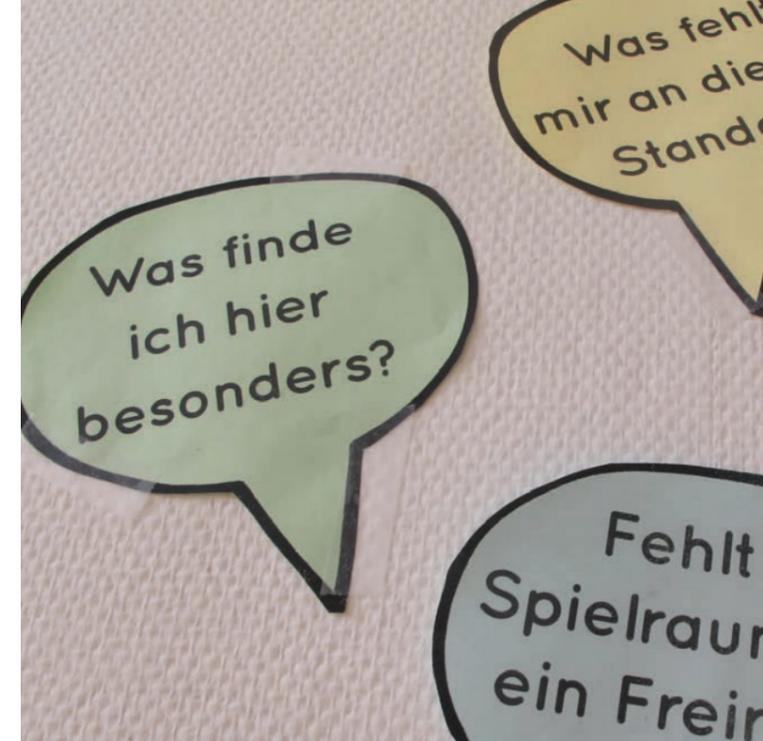


SPIEL- UND
FREIRAUM
KONZEPT
VORDERES
MONTAFON

BERICHT

Stand: 4. April 2017

LORÜNS
STALLEHR
ST. ANTON
VANDAÑS
BARTHOLO-
MÄBERG
SILBERTAL
TSCHAGGUNS
SCHRUNS



SPIEL- UND FREIRAUM KONZEPT VORDERES MONTAFON

Stand: 4. April 2017

im Auftrag des Standes Montafon
und der Gemeinden Lorüns, Stallehr,
St. Anton, Vandans, Bartholomäberg,
Silbertal, Tschagguns und Schruns

Verfasser:

stadtland Dipl.-Ing.

Alfred Eichberger GmbH

www.stadtland.at

Bearbeitung:

DI Brigitte Noack



stadtland

FRAU STURN

Dipl. Ing. Gudrun Sturn

www.frausturn.at

DI Gudrun Sturn

FRAU

STURN

BARTHOLOMÄBERG

1. VORWORT

Vorwort

Factbox Bartholomäberg

Regionale Leitsätze

2. SPIELRAUM-CAMP

Ein Tag in der Gemeinde

Workshops und Streifzüge mit den Kindern

Ideenspeicher

Orte in Bartholomäberg

3. JUGENDBETEILIGUNG

4. SITUATION - ANALYSE UND EMPFEHLUNGEN

Geltende Pläne und Konzepte

Analyseplan

Bestehende Spiel- und Freiräume

Fehlende Spiel- und Freiräume

5. MASSNAHMEN

Maßnahmenkatalog

Maßnahmenplan

LORÜNS
STALLEHR
ST.ANTON
VANDANS
BARTHOLO-
MÄBERG
SILBERTAL
TSCHAGGUNS
SCHRUNS

1. VORWORT

Acht Montafoner Gemeinden gehen gemeinsam neue Wege. Lorüns, Stallehr, St. Anton, Vandans, Bartholomäberg, Silbertal, Schruns und Tschagguns haben zusammen ein regionales Spiel- und Freiraumkonzept erarbeitet. Dieser Zusammenschluss ist in Vorarlberg einzigartig. Die Ressourcen werden gebündelt und der Lebensraum wird über Gemeindegrenzen hinweg entwickelt.

Quelle: 1. Presseartikel im Herbst 2015

Ziel des Spiel- und Freiraumkonzeptes ist es, ein **attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt** zu schaffen. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen **Spiel- und Freiräume, Aufenthaltsorte, Treffpunkte, Erholungsräume und der öffentliche Raum**. Durch die **Mitwirkung der Bevölkerung** werden das Wissen und die Interessen der BürgerInnen einbezogen. Grundlage für das Spiel- und Freiraumkonzept bildet das Vorarlberger Spielraumgesetz 2009.

Der vorliegende Bericht ist das für die Gemeinde Bartholomäberg gültige Ergebnis eines rund **einjährigen, regionalen Planungsprozesses** (s. obiges Zitat). Eine örtliche Arbeitsgruppe befasste sich mit den Spiel- und Freiräumen in Bartholomäberg, eine Kerngruppe mit VertreterInnen aus allen beteiligten Gemeinden mit den regionalen Themen (siehe Seite 8).

Chronologie des Prozesses:

- 1. Kerngruppentreffen am 4.11.2015 - Startschuss
- 2. Kerngruppentreffen am 23.2.2016 - Vorbereitung der Spielraum-CAMPs
- Spielraum-CAMP am 14.4.2016 - BürgerInnenbeteiligung, fachliche Erhebung und 1. Arbeitsgruppentreffen
- Jugendbeteiligung im Sommer 2016
- 2. Arbeitsgruppentreffen am 22.11.2016 - Diskussion örtliche Maßnahmen
- 3. Kerngruppentreffen am 28.11.2016
- Abstimmung mit Land und Kinder- und Jugendanwaltschaft am 23.1.2017

Nächste Schritte:

- Beschluss des Spiel- und Freiraumkonzeptes in der Gemeindevertretung
- Nominierung einer Spiel- und Freiraumbbeauftragten Person (für die Umsetzung)
- Start mit Umsetzungen laut Maßnahmenkatalog

Beteiligte GemeindevertreterInnen:

Michael Battlogg*, Manuel Bitschnau, Martina Bitschnau, Dagmar Braun, Liane Erhard, Marlene Fritz, Christine Ganahl, Patricia Grogger-Vallaster, Gerda Jochum, Markus Köfel, Peter Mangeng, Juliane Pösel, Hannes Rudigier, Markus Rudigier*, Carola Rüdisser, Georg Stampfer, Richard Stecher, Theresa Tschofen, Bgm. Martin Vallaster, Emanuel Wachter, Andreas Walter, Andreas Zudrell

* Mitglieder des regionalen Kernteams

Factbox Bartholomäberg

- >> EinwohnerInnen: 2.366
- >> Kleinkinder (0 bis unter 5 Jahre): 131
- >> Kinder (5 bis unter 15 Jahre): 285
- >> Jugendliche / junge Erwachsene (15 bis unter 20 Jahre): 123
- >> Erwachsene (ab 20 Jahren): 1.827

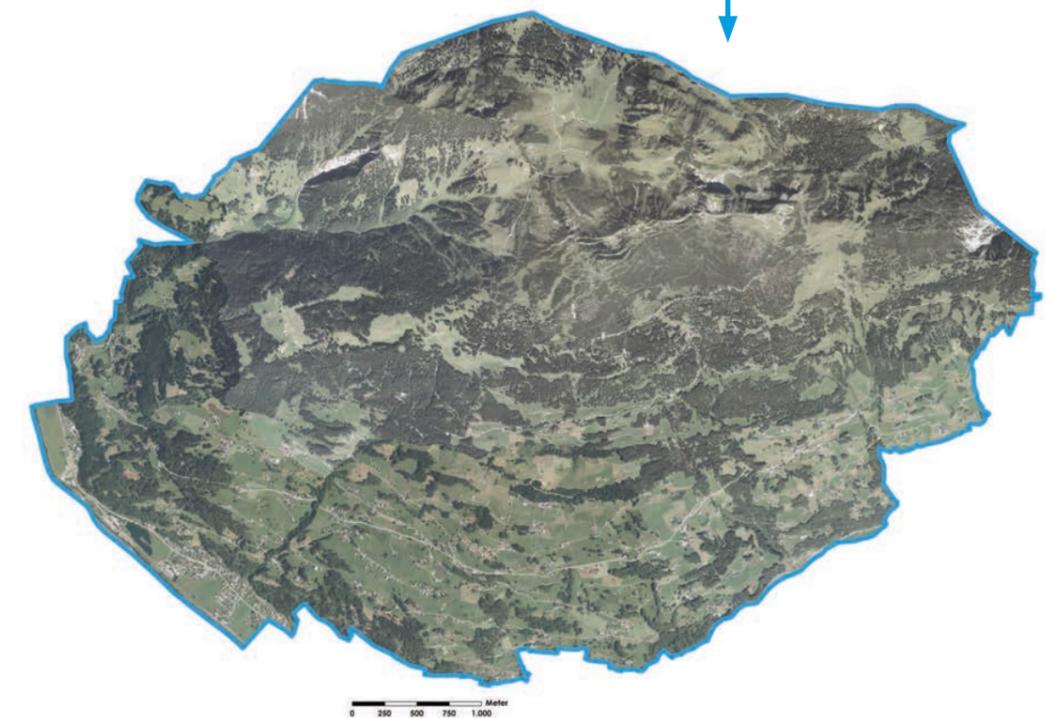
Quelle: Amt d. VlbG Landesreg. (Landesstelle für Statistik)

- >> Gemeindefläche: 2.720,9 ha
- >> Waldfläche: 1.257,5 ha
- >> Wiesenfläche: 757,2 ha
- >> Bauflächen und Bauerwartungsflächen: 75,5 ha
- >> Bebaute Bauflächen und Bauerwartungsflächen: 41,5 ha

Quelle: Amt d. VlbG Landesreg. (Abt. Raumplanung und Baurecht), BEV

- >> Stichworte zur Charakteristik: größere Gemeinde mitten im Montafon, zwei größere Ortsteile (Gantschier, Bärig mit Innerberg), wichtige Infrastruktur in beiden Ortsteilen vorhanden (Kindergarten, Volksschule, Nahversorger ...), Hauptortszentrum im Ortsteil Bärig (Gemeindeamt, Touristeninformation, Fußballplatz, Mehrzweckgebäude, SeniorInnenbetreuung etc.), beliebtes Wandergebiet
- >> Siedlungsstruktur: zusammenhängendes Siedlungsgebiet im Tal (Gantschier) - direkt angrenzend an die Marktgemeinde Schruns, Streusiedlung am Berg mit zwei erkennbaren Zentren (Bärig, Innerberg)
- >> Wichtige Gewässer: Ill

Verortung in der Region



LORÜNS
STALLEHR
ST. ANTON
VANDANS
**BARTHOLO-
MÄBERG**
SILBERTAL
TSCHAGGUNS
SCHRUNS

Regionale Leitsätze

Das Spiel- und Freiraumkonzept Bartholomäberg ist im Rahmen eines regionalen Planungsprozesses entstanden. Neben den örtlichen Spiel- und Freiräumen wurden auch regionale Themen behandelt. Das Ergebnis dieses Prozesses sind regionale Leitsätze und Maßnahmen für die Spiel- und Freiräume in den acht beteiligten Gemeinden. Dabei wurde auf den im Rahmen des Prozesses "Raumentwicklung Montafon" formulierten Leitsätzen aufgebaut.

Leitsätze zur Raumentwicklung Montafon - Auszug

- >> Das Montafon ist eine Region mit starker Identität, getragen von fruchtbarer **Kooperation** der Gemeinden und ihrer politisch Verantwortlichen.
- >> Aufgrund der hohen **Lebensqualität** gestalten die Menschen in der Taltschaft ihren Lebensmittelpunkt im Montafon.
- >> **Jugendliche und junge Erwachsene** finden im Tal Entwicklungs- und Niederlassungschancen.
- >> **Familien und Kinder** finden einen wertvollen Lebensraum vor.
- >> Sowohl Einheimische als auch Gäste sind stolz auf die hochwertige **Natur- und Kulturlandschaft**.

Darauf aufbauende regionale Leitsätze für die Spiel- und Freiräume

- >> Die Gemeinden des Vorderen Montafons streben eine räumliche Gesamtentwicklung an, die den Bedürfnissen und Anforderungen aller Generationen gerecht wird.
 - >> Dabei werden unterschiedliche Interessen, Wünsche und Ansprüche aller Generationen und Bevölkerungsgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere, Mädchen, Jungen, Einheimische, Zugezogene ...) gleichermaßen berücksichtigt.
 - >> Die Bevölkerung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) wird an der Planung und Umsetzung von Spiel- und Freiräumen, Aufenthaltsorten und Treffpunkten beteiligt.
 - >> Das Vordere Montafon wird als Ganzes gesehen: Kooperationen zwischen den Gemeinden finden laufend statt (gemeinsame Umsetzung von Projekten, laufende Abstimmung etc.).
 - >> Das Bewusstsein für den öffentlichen Raum als Begegnungsort wird gestärkt.
 - >> Natur- und Freiräume haben einen hohen Stellenwert.
 - >> Jedes Kind hat die Möglichkeit, in der Nähe des Wohnumfeldes zu spielen. Dabei sind auch Natur- und Freiräumen von Bedeutung.
 - >> Es gibt genügend Orte und Treffpunkte für Jugendliche, an denen sie sich willkommen fühlen.
 - >> Tourismuseinrichtungen haben einen Mehrwert für die lokale Bevölkerung.
- Hinweis: Regionale Maßnahmen siehe Bericht "Region Vorderes Montafon"*



Michael Battlogg, Markus Rudigier
Mitglieder der regionalen Kerngruppe
als Vertreter für Bartholomäberg

2. SPIELRAUM-CAMP

14. April 2016

Ein Tag in der Gemeinde

"Was braucht es in Bartholomäberg für ein attraktives Lebensumfeld für alle Generationen?" Diese Frage stand im Mittelpunkt des Spielraum-CAMPs in Bartholomäberg. Das Spielraum-CAMP diente dazu, konzentriert auf einen Tag die Spiel- und Freiraumsituation in der Gemeinde genauer unter die Lupe zu nehmen. Zeitlich und räumlich gebündelt wurde die Bevölkerung einbezogen und eine fachplanerische Erhebung durchgeführt. Organisiert und vorbereitet wurde der Tag von Gemeindegeschäftsführer Markus Rudigier und Bauhofleiter Michael Battlogg.

Workshops und Streifzüge mit den VolksschülerInnen

Uhrzeit: 8.00 bis 10.00 Uhr

Beim Workshop entstanden tolle Zeichnungen von den Traum-Spielorten. Auf einem Luftbild steckten die Kinder dort, wo sie wohnen, spielen oder Angst haben, Nadeln.

Durch den Streifzug gewährten die VolksschülerInnen den Begleitpersonen einen Einblick in ihre Lebenswelt. Die Route, Ziele und Dauer des Streifzuges wurde von den Kindern selbst bestimmt. Die Meinungen und Ideen der Kinder wurden direkt eingefangen. Eine Zusammenfassung findet sich ab S. 14. Die Rückmeldung der Ergebnisse an die Kinder erfolgte über einen kleinen Ergebnisbericht in ausgedruckter Form.

Bärg: Beteiligte: 3. Klasse der VS-Bärg (8 Mädchen, 8 Buben)

Gantschier: Beteiligte: 3. Klasse der VS-Gantschier (5 Mädchen, 7 Buben)

Befahrung zur Bestandserhebung

Uhrzeit: 11.00 bis 12.00 Uhr

Markus Rudigier und Michael Battlogg führen gemeinsam mit dem Planungsteam zur Bestandsaufnahme zu den Spiel- und Freiräumen. Gestartet wurde im Zentrumsbereich von Bartholomäberg (Öffentlicher Raum im Bereich Gemeindeamt-Sozialzentrum-Volksschule-Kirche-Lädile, Festwiese und Spielplatz, Sportplatz). Von dort ging es weiter nach Innerberg (Feuerwehrhaus, Spielplatz Mühle) und über Gantschier (Volksschule, Poly, Kirche) zum "Hosasee". Die Inputs aus der Begehung fließen direkt in die Analyse der Spiel- und Freiräume ein (siehe Seite 32 ff.).

Spielraum-Café

Uhrzeit: 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Mehrzwecksaal im Feuerwehrhaus

Beteiligte: 25 -30 BürgerInnen und viele Gagla

Beim Spielraum-Café kamen Jung und Alt zusammen, um gemeinsam über die Spiel- und Freiräume von Bartholomäberg zu diskutieren. Während die Erwachsenen in gemütlicher Atmosphäre bei selbstgemachtem Kuchen und Kaffee ihre Ideen und Vorschläge einbrachten, spielten die Kinder in der Spielecke, am Gang und auf dem Fußballplatz. Die Inputs aus der Diskussion wurden in einem Ideenspeicher zusammengeführt (siehe Seite 22). Weiters wurden die Spiel- und Freiräume, Treffpunkte und Aufenthaltsorte in einem Luftbild-Plan verortet (siehe Seite 24).

Sitzung der Arbeitsgruppe

Uhrzeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Mehrzwecksaal im Feuerwehrhaus

Die Arbeitsgruppen-Mitglieder (GemeindevertreterInnen, LehrerInnen, KindergartenpädagogInnen etc.) diskutierten gemeinsam über die im Laufe des Tages eingebrachten Ideen und Vorschläge und machten sich Gedanken über eine mögliche Umsetzung. Weiters wurden die Spiel- und Freiräume, Treffpunkte und Aufenthaltsorte genauer beleuchtet (Ist-Zustand, Handlungsbedarf) und in einem Luftbild-Plan verortet (siehe Seite 24).

Alle sind Willkommen
Kinder,
Jugendliche,
Erwachsene,
Senioren....

EINLADUNG
zum gemeinsamen
Nachdenken über
die Spiel- und
Freiräume von
Bartholomäberg

SPIELRAUM - CAFÉ
Do, 14. April 2016
15.00 bis 17.00
Mehrzweckgebäude Bartholomäberg

Für Kaffee,
Kuchen und
Spielmöglichkeiten
ist gesorgt!

Gemeinde
Bartholomäberg
Stand Montafon

Die Gemeinden Stallehr, Lorüns, St. Anton, Bartholomäberg, Vandans, Schruns, Tschagguns, Silbertal und der Stand Montafon erarbeiten gemeinsam ein überörtliches Spiel- und Freiraum-konzept. Ziel ist es, ein attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen Treffpunkte, Spielorte und Freiräume für alle Generationen. Begleitet werden die Gemeinden und der Stand Montafon dabei von den Büros **stadtland** und **FRAU STURN**.

Einladung für das Spielraum-Café

Liebe Kinder!

Der Gemeinde Bartholomäberg ist es wichtig, dass ihr euch in unserer Gemeinde wohlfühlt. Deshalb wollen wir von euch wissen, wo eure Spielorte und Treffpunkte sind, was euch gefällt und wo ihr Ideen für Verbesserungen habt. Bei einem Streifzug durch den Ortsteil Bartholomäberg habt ihr die Gelegenheit dazu.

Ihr könnt uns dabei euer Bartholomäberg zeigen und uns eure Erfahrungen mitteilen - denn ihr seid die Expertinnen und Experten für eure Spielräume und Treffpunkte. Ihr alleine bestimmt die Route, die Ziele und die Dauer des Streifzuges!

Der Streifzug findet im Rahmen des Unterrichtes statt und wird begleitet vom Lehrkörper und der Fachplanerin Gudrun Sturn (Büro Frau Sturn). Beim Streifzug werden Fotos gemacht.

Streifzug Bartholomäberg:
DO, 14. April 2016, Beginn um 08.00 Uhr
Treffpunkt: VS Bartholomäberg

Martin Vallaster
Bürgermeister

Wo spielst du in Bartholomäberg?

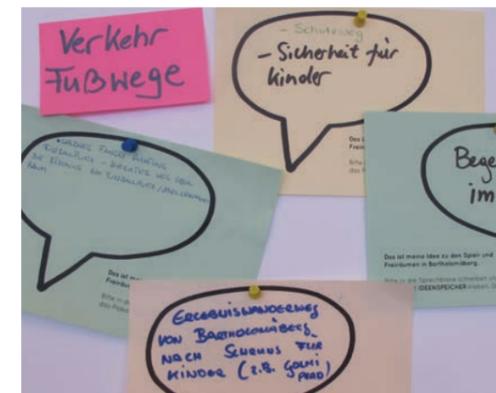
Gemeinde
Bartholomäberg
Stand Montafon

Die Gemeinden Stallehr, Lorüns, St. Anton, Bartholomäberg, Vandans, Schruns, Tschagguns, Silbertal und der Stand Montafon erarbeiten gemeinsam ein überörtliches Spiel- und Freiraum-konzept. Ziel ist es, ein attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen Treffpunkte, Spielorte und Freiräume für alle Generationen. Begleitet werden die Gemeinden und der Stand Montafon dabei von den Büros **stadtland** und **FRAU STURN**.

Einladung für den Streifzug VS-Bärg



SPIELRAUM-CAMP
Streifzüge und Workshops
Befahrung
Spielraum-Café
Sitzung Arbeitsgruppe



SPIEL- UND
FREIRAUM
KONZEPT
VORDERES
MONTAFON

LORÜNS
STALLEHR
ST. ANTON
VANDANS
BARTHOLO-
MÄBERG
SILBERTAL
TSCHAGGUNS
SCHRUNS

Workshop und Streifzug am Bärg

Beteiligte: 3. Klasse Volksschule Bärg (8 Mädchen, 8 Buben)
 Da die Wohnorte sehr verstreut sind, konzentrierte sich der Streifzug auf die Spielorte und Freiräume im Zentrum.



Nadeln stecken



zeichnen



1. Volksschule



1. Schulhof



2. Fußballplatz



2. Fußballplatz



Straßenquerung



3. Spielplatz



3. Spielplatz



4. Hang



4. Hang

>> Insgesamt sind die Kinder sehr zufrieden in Bartholomäberg.

>> In der Freizeit spielen sie in Wohnortnähe (Wald, Garten, Natur). Sie eignen sich selbstständig neue Spielräume an und spielen mit dem, was sie dort vorfinden.

>> Im Zentrum sehr beliebt sind Spielplatz und Fußballplatz.

>> Wunsch: Fußballplatz, Ballspielplatz bei der Schule (ohne Überquerung der Straße)

>> evtl. Klettergerüst beim Spielplatz



Workshop und Streifzug in Gantschier

Beteiligte: 3. Klasse Volksschule Gantschier (5 Mädchen, 7 Buben)



1. Spielplatz



1. Spielplatz



1. Spielplatz



2. JUFA



3. Ill



unterwegs



3. Ill



4. Poly

5. Fritzenbach



Nadeln stecken



Nadeln stecken

>> Lieblingsplätze in Gantschier: VS-Spielplatz und JUFA

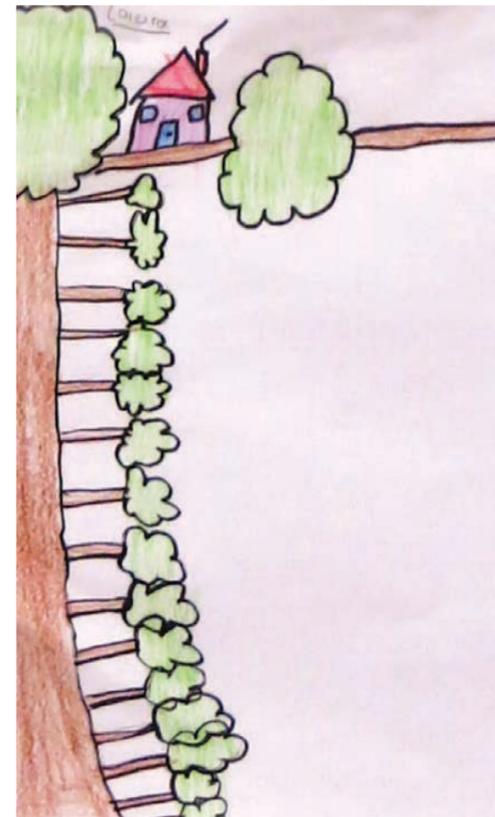
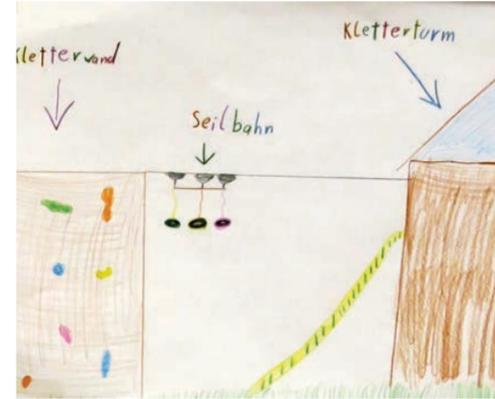
>> Wünsche für den VS-Spielplatz: Schatten (z.B. Bäume), mittelgroße Tore, etwas zum Klettern

>> Zebrastreifen bei der VS (L188) für Kinder gefährlich (Schulweg)

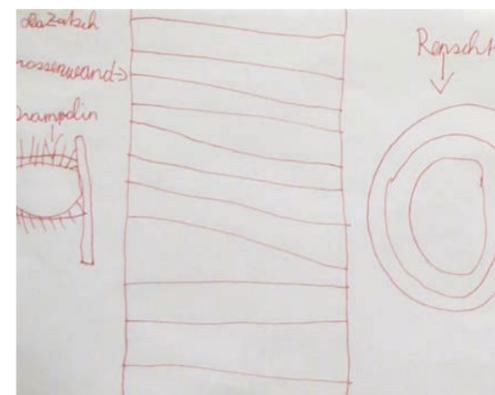
>> Kinder hatten großen Spaß an der Ill (Wasser, Steine, Holz etc.), beim Stecken der Nadeln wurden aber auffallend wenige "Natur-Spielorte" gesteckt.



Luftbild © Land Vbg



HIER SPIELEN WIR GERNE oder DAVON TRÄUMEN WIR
Zeichnungen der Kinder aus den beiden Workshops in den Volksschulen





HIER SPIELEN WIR GERNE oder DAVON TRÄUMEN WIR
 Zeichnungen der Kinder aus den beiden Workshops in den Volksschulen



Ideenspeicher

Im Spielraum-Café und in der Sitzung der Arbeitsgruppe wurden Ideen für die Spiel- und Freiräume, Treffpunkte und Aufenthaltsorte in Bartholomäberg gesammelt, thematisch sortiert und gemeinsam diskutiert.



Nachstehend sind die wesentlichen Ideen und Erkenntnisse aus der Diskussion angeführt. Auf der gegenüberliegenden Seite findet sich eine Zusammenfassung aller dokumentierten Ideen; auf Mehrfachnennungen wird dabei hingewiesen.

>> **Aufwertung Spielplatz Bärg, z.B. Schatten, Sandspiel, Waldstück nutzen**

>> **viele konkrete Ideen für den Generationenplatz, z.B. Bäume, Café**

>> **Aufwertung Spielplatz Gantschier, z.B. Schatten, Lärminderung (L188), Fußballtore, Wasserspiel**

>> **Das Heimkommen am Abend ist ein großes Thema. Eine Lösung ist gefragt, z.B. Taxidienst, kleiner Bus gemeinsam mit Silbertal.**

>> **Hallenbad im Montafon**

Bärg

- Verbesserungen Spielplatz:
 - + Beschattung - stabil, windfest, begrünt, kein Stoff (2x)
 - + Sandkasten, mit Schatten (2x)
 - + Flying Fox
 - + Slackline für Jugendliche
 - + Wasserbrunnen
 - + Sitzgelegenheiten und Tisch
- Waldstück neben Schule für Kinder zugänglich machen! z.B. Baumhaus, Kletterparcours, Hängematten, Erlebniswege, Kräutergarten, Beeren, Aussichtsplattform ...
- öffentliche Nutzung Fritzenssee kommunizieren

Generationenplatz Bärg

- Café im Altersheim (2x)
 - am besten mit Blick auf den Spielplatz und Terrasse: Begegnungsort für Eltern, Großeltern etc.
- Bäume, Schatten (2x)
- Sitzgelegenheiten, Bänke
- Brunnen, Bsp. Tinguely-Brunnen Basel
- Grillmöglichkeit zwischen Altersheim neu und Lädili
- Schachbrett-Platz, Idee: Wechselnde Spiele mit Folie
- Mensch-Ärgere-Dich-Nicht in groß
- Bocciabahn/Petanque: Treff für Ältere!
- SeniorInnen-Nachmittage oder Stricknachmittag

Gantschier

- Verbesserungen VS-Spielplatz:
 - + Beschattung, Bäume (4x)
 - + Sträucher Richtung Straße, auch um Lärm abzuschirmen (2x)
 - + kleine Fußballtore (2x)
 - + Wasserspielanlage, Pumpe beim Bach - Bsp. Daneu-Nüziders (2x)

- + Barfußweg
- Ideen für die III:
 - + Spielplatz (2x)
 - + Platz zum Verweilen
 - + Feuerstelle
- Grillstelle und Jausenplatz

Jugend

- Treffpunkt für Jugendliche, z.B. Hütte
- bessere Busverbindung nach Schruns
- kleiner Bus am Wochenende für Jugendliche gemeinsam mit Silbertal
- Fahrradmitnahme im Bus ermöglichen (Kosten derzeit: 7 Euro)
- mehr Müllkübel = weniger Müll
- Kletterpark im Wald für Volksschulkinder bis Jugendliche

Verkehr / Fußwege

- Schutzweg, Sicherheit für Kinder
- Begegnungszone im Zentrum
- Erlebniswanderweg von Bartholomäberg nach Schruns für Kinder (z.B. Golmi Pfad)
- Waldweg Fanges Richtung Fußballplatz – direkter Weg über die Böschung zum Fußballplatz / Spielgruppenraum
- Taxidienst am Abend, in der Nacht
- Fahrradmitnahme im Bus erleichtern
- mehr Busfahrten am Abend („Abendlösung“)

Regional

- Hallenbad für das Montafon
- Hallenbad talschaftsübergreifend behandeln, z.B. in Bludenz
- Jugendplatz beim Aktivpark umsetzen

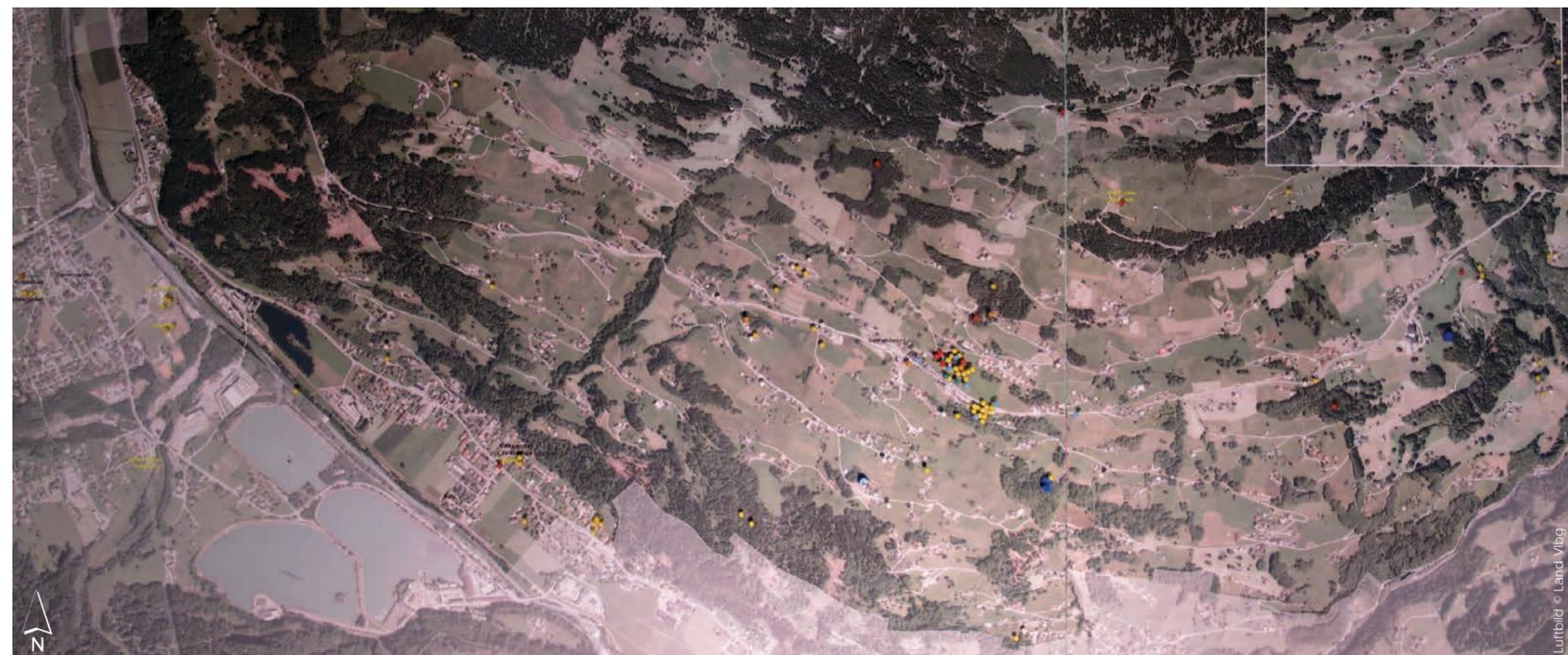
Orte in Bartholomäberg

Beim Spielraum-Café und in der Sitzung der Arbeitsgruppe wurden die TeilnehmerInnen dazu aufgefordert, nach folgendem Farbschema Nadeln in das Luftbild zu stecken, in das bereits zuvor die Volksschulkinder bei den Workshops ihre Nadeln (weiß, gelb, rot) gesteckt hatten.

- Wo **wohne** ich?
- Wo halte ich mich als **Erwachsene** oder **Erwachsener** gerne auf?
Wo halten sich die **Erwachsenen** auf, die ich kenne?
- Wo habe ich **früher als Kind** gespielt?
- Wo sind meine Treffpunkte als **Jugendliche** oder **Jugendlicher**?
Wo sind Treffpunkte der **Jugendlichen**, die ich kenne?
- Wo sind meine Spiel- und Erlebnisorte als **Kind**?
Wo sind die Spiel- und Erlebnisorte der **Kinder**, die ich kenne?
- Wo gibt es **Konflikte, Angsträume, Unorte**?

Hinweis:

Da es zwei Workshops mit den Kindern und eine große Arbeitsgruppe gab, wurde an zwei Plänen gearbeitet.



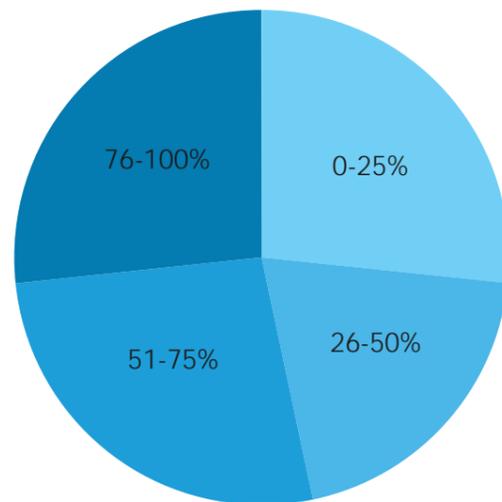
3. JUGENDBETEILIGUNG

Beim Spielraum-CAMP am 14. April 2016 wurde lediglich eine Jugendliche erreicht. Diese Tatsache hat bestätigt, dass für die Einbindung von Jugendlichen ein spezielles, für sie ausgelegtes Beteiligungsformat erforderlich ist, bei dem sie sich persönlich angesprochen fühlen und der Fokus auf den Bedürfnissen der Jugendlichen liegt. Um möglichst viele Jugendliche zu erreichen, wurde die **Methode des Fragebogens** gewählt. Im Sommer 2016 wurde dieser in der MS Schruns Dorf und der MS Schruns Grüt (jeweils 3. und 4. Schulstufe) sowie im Poly Gantschier ausgeteilt; insgesamt wurden 59 Fragebögen von Jugendlichen aus der Gemeinde Bartholomäberg ausgefüllt und vom Stand Montafon ausgewertet. Das Ergebnis ist nachstehend nach Ortsteilen zusammengefasst und redaktionell aufbereitet dargestellt (auf Mehrfachnennungen wird dabei hingewiesen).

Ergebnis - Ortsteil Gantschier

Beteiligte: 7 Mädchen (12 bis 14 Jahre) und 8 Buben (12 bis 15 Jahre)

Anteil der Freizeit, die in Gantschier verbraucht wird



Freizeit wo anders verbringen...

- Schruns (7x)
- Vandans (6x)
- Bludenz (4x)
- Schruns/Tschagguns
- Tschagguns
- Nenzing
- Dornbirn
- Ill

Freizeitbeschäftigung in Gantschier

- Laufen (4x)
- Radfahren (3x)
- Freunde treffen (2x)
- Musik (2x)
- Fußball spielen
- Moped

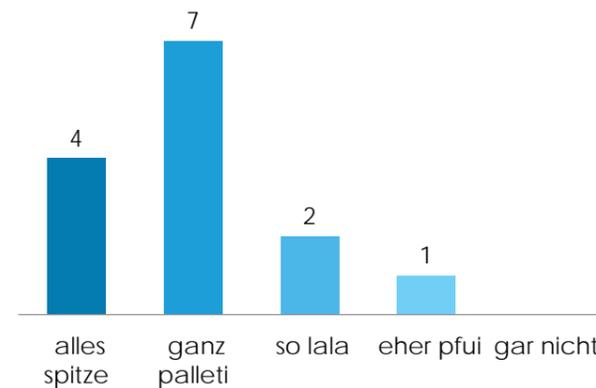
Lieblingsplätze in Gantschier Warum?

- Zu Hause (3x) Ruhe, Kollegen
- Bei Freunden (3x) Wohlfühlen, Freunde
- Garten (2x) Spielen, Natur
- Fußballplatz Freunde
- Im Wald Ruhe, Kollegen
- JUFA Austoben
- Sportplatz Freunde

Plätze mit Problemen in Gantschier

- Bahnhof

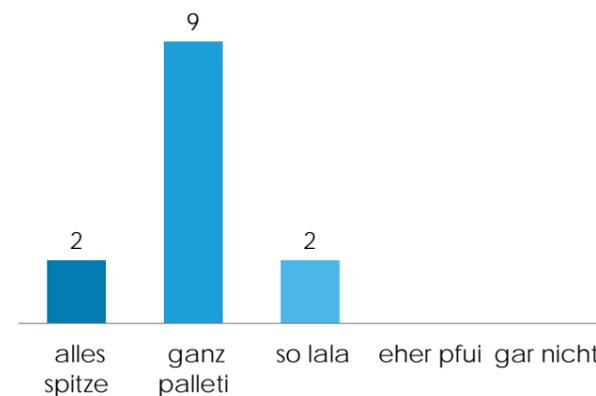
Zufriedenheit mit den Plätzen und Freiräumen in Gantschier



Ideen / Wünsche

- Anlagen für Jugendliche (2x)
- Chill-Area
- Schwimmbad / Hallenbad
- Mountainbikeparkour
- Pizzeria
- Media Markt
- Spar
- längere Zugverbindungen
- mehr Busverbindungen

Zufriedenheit mit den Plätzen und Freiräumen im Schul-/Arbeitsort



Schule/Arbeit in...

- Schruns (12x)
- Bludenz (2x)
- Gantschier

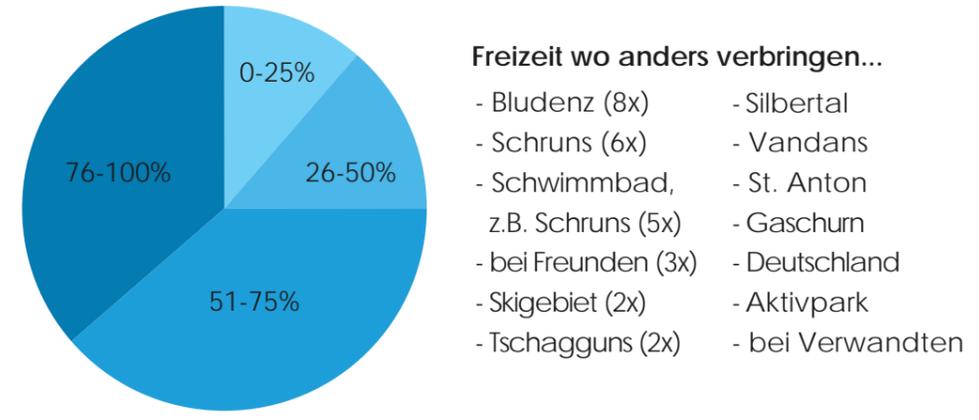
- >> Die Jugendlichen sind mit den Plätzen und Freiräumen in Gantschier zufrieden.
- >> In ihrer Freizeit betreiben die befragten Jugendlichen am liebsten Sport, genießen die Ruhe zu Hause oder treffen sich mit Freunden.
- >> Gewünscht werden mehr Anlagen speziell für Jugendliche und bessere Verbindungen im Öffentlichen Verkehr.

LORÜNS
STALLEHR
ST. ANTON
VANDANS
BARTHOLOMÄBERG
SILBERTAL
TSCHAGGUNS
SCHRUNS

Ergebnis - Ortsteil Bärz

Beteiligte: 22 Mädchen (12 bis 15 Jahre) und 22 Buben (13 bis 15 Jahre)

Anteil der Freizeit, die im Bärz verbracht wird



Freizeitbeschäftigung im Bärz

- Fußball spielen (17x)
- Freunde treffen (16x)
- Radfahren (9x)
- Laufen (7x)
- Zuhause (7x)
- PC spielen (5x)
- Moped (4x)
- Skateboarden (3x)
- Natur genießen (3x)
- Landwirtschaftlich arbeiten (2x)
- Schwimmen (2x)
- Chillen (2x)
- Lesen (2x)
- Hausarbeit
- Arbeiten
- Inlineskaten
- Longboarden
- Moto-Cross fahren
- Spielen
- Spielplatz
- TV
- Verwandte treffen

Lieblingsplätze im Bärz

- Fußballplatz (18x) Freunde, Sport, frische Luft, machen was man will
- Spielplatz (10x) Freunde, Atmosphäre, an frühere Zeiten denken
- Zuhause (9x) machen was man will, Familie, spielen, Erholung, Natur, immer etwas zu tun
- Bei Freunden (7x) Wohlfühlen, turnen, spielen, still
- Dorfzentrum (4x) Freunde, Spaß
- Fritzenssee (2x) Ruhe
- Hütte (2x) Freunde
- Verwandte (2x)
- Volksschule/-hof (2x)
- "Bäger Lädill"
- Bärger Musik Instrument spielen, Freunde
- Wald
- Wandern
- Landwirtschaft
- Werkstatt

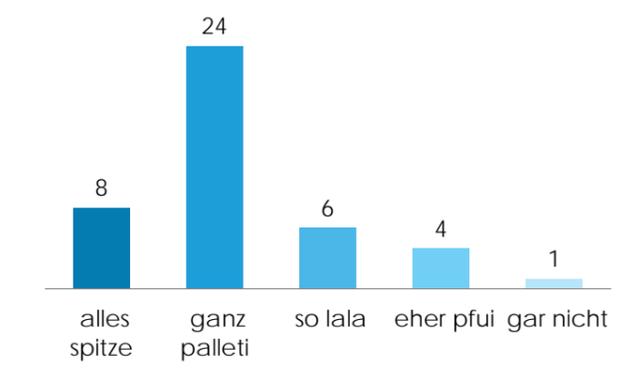
Warum?

Plätze mit Problemen im Bärz

- Fußballplatz (7x) zu klein
- Spielplatz. schlechte Infrastruktur
- Wald (in der Nacht). Angst
- zu wenig Freizeitmöglichkeiten

Warum?

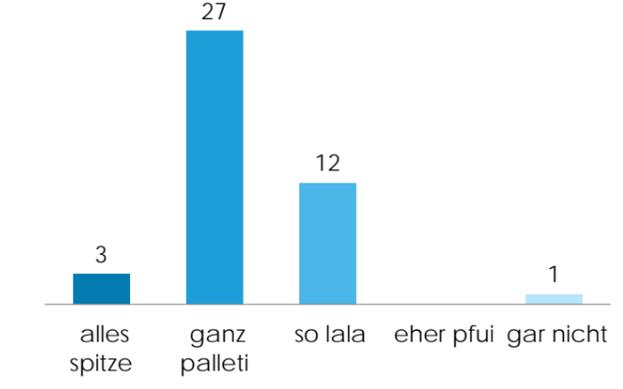
Zufriedenheit mit den Plätzen und Freiräumen im Bärz



Ideen / Wünsche für den Bärz

- Volleyballplatz (10x)
- Schwimmbad (4x)
- Café/Restaurant (4x)
- Größerer Fußballplatz (3x)
- Spielplatz verbessern (3x)
- Skilift (3x)
- Mehr Freizeitmöglichkeiten (2x)
- Platz für Jugendliche (2x)
- Jugendraum (2x)
- W-LAN (2x)
- McDonalds (2x)
- größeres Einkaufszentrum
- Starbucks
- kleine Achterbahnen
- Busfahrtzeiten
- Skaterplatz
- besseres Ambiente für bzw. mehr öffentliche Plätze
- Motor-Cross Strecke
- Faustballplatz
- Keine Autobahn / Hauptstr.
- Höhere Netze Fußballplatz
- Musik hören
- Grillstelle
- "gemütliche Ecke"
- gemeinnütziges
- Bankomat

Zufriedenheit mit den Plätzen und Freiräumen im Schul-/Arbeitsort



Schule/Arbeit in...

- Gantschier (19x)
- Schruns (17x)
- Bludenz (3x)
- Fedlkirch
- Rankweil
- Hohenems
- Bregenz
- Stams

- >> Die Jugendlichen sind mit den Plätzen und Freiräumen im Bärz zufrieden.
- >> Der Fußballplatz ist der beliebteste Platz / Treffpunkt im Bärz; laut den Jugendlichen könnte der Platz größer sein als er ist.
- >> Der Spielplatz, Zuhause oder bei Freunden, das Dorfzentrum und Naturorte wie der Fritzenssee sind weitere Lieblingsplätze.
- >> Die Wünsche der Jugendlichen sind vielseitig: Verbesserung der bestehenden Plätze, Volleyballplatz, mehr Angebote für Jugendliche, Café etc.

4. SITUATION - ANALYSE UND EMPFEHLUNGEN

Geltende Pläne und Konzepte

Teilräumliches Entwicklungskonzept Bartholomäberg Ortszentrumsentwicklung

Das Teilräumliche Entwicklungskonzept (Falch, 2012) trifft Aussagen zur Entwicklung des Ortszentrums im Ortsteil Bärq. Neben der Errichtung eines Pflegeheimes und der Umsiedlung des Gemeindeamtes in die Nähe von Lädili, Kindergarten und Schule sind folgende Leitsätze und Maßnahmen für das Spiel- und Freiraumkonzept relevant:

Behutsame und langfristig ausgerichtete Nutzung von Entwicklungspotenzialen

- weitere Belebung des Dorfkerns

Attraktives und klar strukturiertes Gesamtbild aus Siedlung und Freiraum

- Es ist dauerhaft sicherzustellen, dass ortsbildprägende Freihaltebereiche (zB südlich der Kirche), die Veranstaltungsfläche der Dorfweiese und der exponierte Hangbereich am „Hennakopf“ von einer baulichen Nutzung freigehalten werden.

Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum des Ortskerns

- Aufwertung des öff. Freiraumes zwischen Kirche, Lädili, (derzeitigen) Pflegeheim, Pfarrhof und Schule durch gezielte gestalterische Maßnahmen. Auf diese Weise könnte eine „Begegnungsachse“ mit unterschiedlichen Funktionsbereichen zur aktiven Unterstützung von Aufenthalts- und Verweilqualitäten gestalterisch ausgebildet werden.

Aufwertung des Straßenraumes im Bereich des Dorfkerns

- öffentlicher Straßenraum für Fußgänger schrittweise aufwerten
- punktuelle Gestaltungsmaßnahmen zur Aufwertung des Straßenraumes
- Entschleunigung

Verbesserung der fußläufigen Vernetzung

Dorfweiese als Dorfmittelpunkt und Veranstaltungsort

- Dorfweiese soll als multifunktional bespielbare Fläche mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken
- Anpassung der Flächenwidmung
- Sicherung und bedarfsbezogene Erweiterung bzw. Modernisierung des Spielplatzes
- Aufwertung durch einzelne gestalterische Maßnahmen
- Dialog der Dorfweiese mit dem umgebenden Siedlungs- und Außenraum

Innerörtliche Fußwege im Montafon - Gantschier

Im Rahmen des Projektes "Innerörtliche Fußwege im Montafon" wurde für den Ortsteil Gantschier folgender Handlungsbedarf definiert (vgl. Arbeitsbericht innerörtliche Fusswege, Hrsg: Raumentwicklung Montafon 2014).

Anm.: Für konkrete Umsetzungsmaßnahmen siehe Arbeitsbericht S. 22 f.

Fußwegentwicklung - Lücken schließen

Fehlende sichere und direkte Fußwegverbindungen südlich der Landstraße und der Bahntrasse zur Bahnhaltestelle bzw. zum Radweg entlang der III. Eine direkte Fußwegverbindung vom Ortszentrum Gantschier nach Rodund fehlt.

Jugendplan - Ergebnis für Bartholomäberg

Im Jugendplan sind die vorhandenen Räume für junge Menschen dokumentiert, sowohl Innenräume als auch Freiräume (vgl. Jugendplan Montafon, Frau Sturn 2015). Nachstehend ein Auszug daraus:

Raum im Pfarrhof Bärq

- Gemeinschaftsraum: Jungschar, Senioren, Chor

Treffpunkt beim Lädili und Schule

- Treffpunkt im Sommer
- Sitzgelegenheiten beim Lädili
- Kinderspielplatz, freies Gelände

Feuerwehrhaus und Fußballplatz

- Treffpunkt für Jugendliche
- bunte Mischung
- Platz nie abgesperrt, Flutlichtanlage
- bei jeder Witterung: Frisbee, Fußball, Federball

Panoramabank Bärq

- Treffpunkt für Jugendliche
- bei jeder Witterung, überdacht

Polytechnikum Gantschier

- für gesamtes Montafon
- Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung
- Platz immer offen, Treffpunkt

JUFA

- Indooranlage: Turnsaal, Klettern etc.
- verstärkt angenommen, kostenlos

Woanders im Montafon

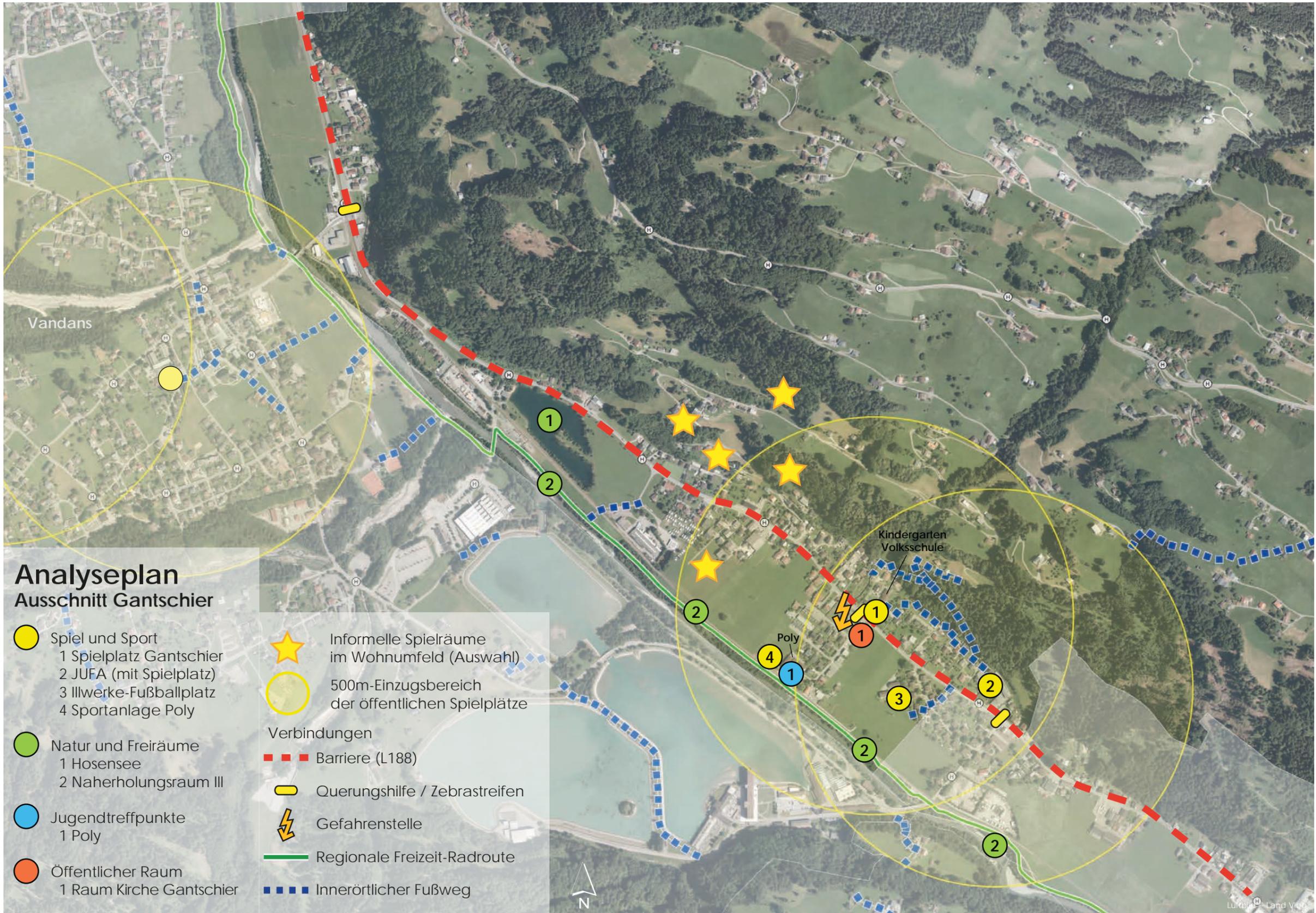
- Jugendraum: JAM in Schruns, einige Berger dabei
- Schule: Mittelschule Grüt, Poly
- Ausgehen: Gaschurn, besser angebunden als Bludenz
- Judoclub in Schruns
- Aktivpark: Baden, Skaten

Außerhalb des Montafons

- Bludenz, Feldkirch, Bürs: höhere Schulen, Einkauf, Ausgehen, Arbeit

Mobilität in Bartholomäberg

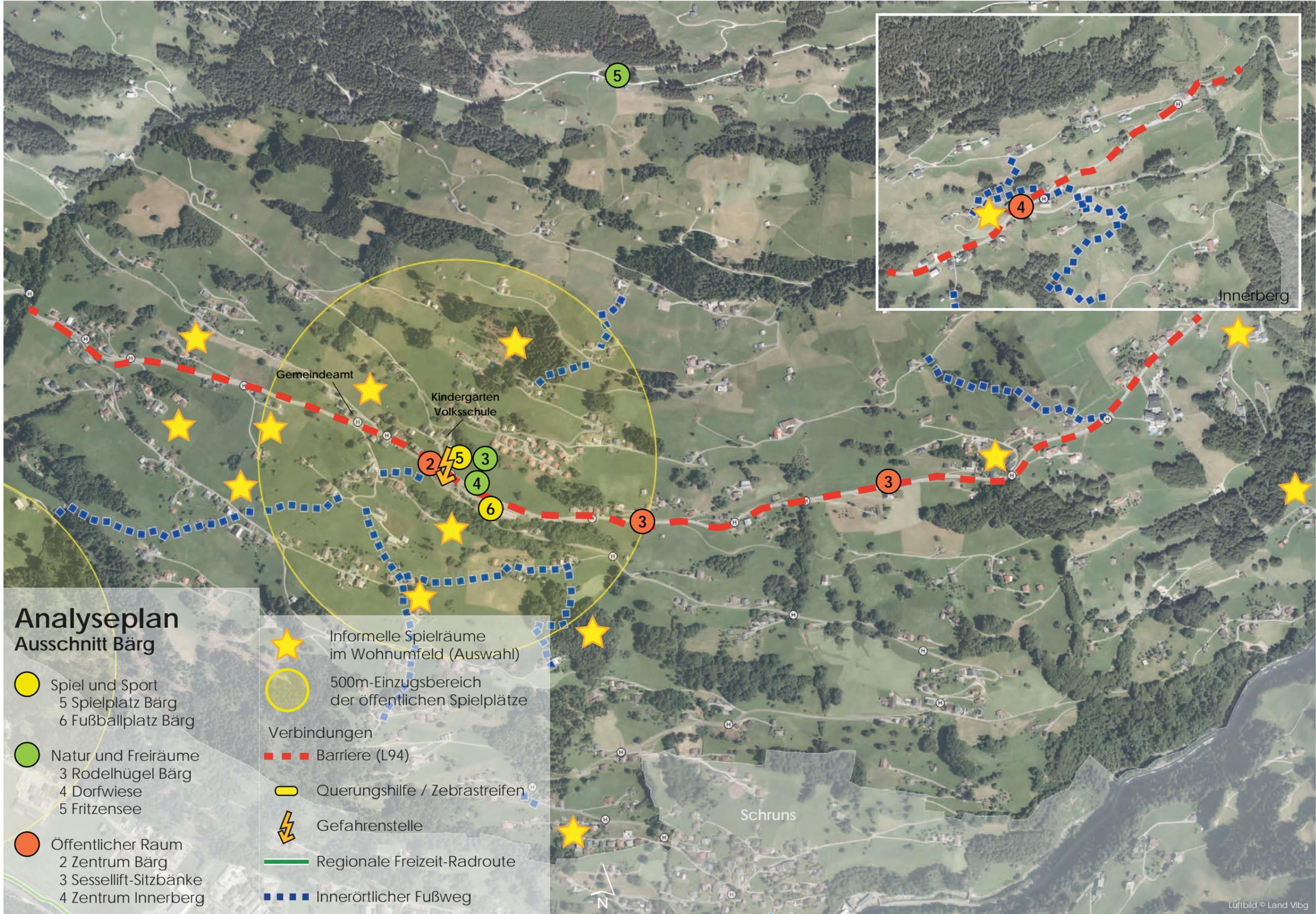
- Öffis: bis 18:30 Busanbindung, danach Problem
- Taxi: großes Manko, fehlende Anbieter; Selbstorganisation gefragt
- Moped: Jugendliche wieder verstärkt damit unterwegs
- PKW: Eltern fahren, oder ab 18 selber, Fahrgemeinschaften
- Fahrrad: aufgrund des Geländes kein Verkehrsmittel, aber genutzt als Anbindung zur Bushaltstelle
- Werksverkehr: zu Liebherr in Nenzing, attraktive Arbeitsplätze



**Analyseplan
Ausschnitt Gantschier**

- Spiel und Sport
 - 1 Spielplatz Gantschier
 - 2 JUFA (mit Spielplatz)
 - 3 Illwerke-Fußballplatz
 - 4 Sportanlage Poly
- Natur und Freiräume
 - 1 Hosensee
 - 2 Naherholungsraum Ill
- Jugendtreffpunkte
 - 1 Poly
- Öffentlicher Raum
 - 1 Raum Kirche Gantschier

- ★ Informelle Spielräume im Wohnumfeld (Auswahl)
- 500m-Einzugsbereich der öffentlichen Spielplätze
- Verbindungen
 - - - Barriere (L188)
 - ▬ Querungshilfe / Zebrastreifen
 - ⚡ Gefahrenstelle
 - ▬ Regionale Freizeit-Radroute
 - - - Innerörtlicher Fußweg



Bestehende Spiel- und Freiräume

Analyse und Empfehlungen

1. Spielplatz Gantschier

● Spiel und Sport



- Spielplatz direkt bei Kindergarten und Volksschule
- Nutzung: Pause, Freizeit
- große Wiese für freies Spiel vorhanden
- kleines Bächlein vertet den Platz auf
- Ausstattung schon etwas älter
- kein Schatten
- Lage direkt an der L188 (Lärm, Staub), durch Metallzaun getrennt

>> **Spielplatz aufwerten: Schatten, bessere Abschirmung zur L188 hin, zeitgemäßere Ausstattung - auch für kleinere Kinder, kleine verstellbare Tore!**

>> **Gespräche mit Nachbarn zur Erweiterung der Fläche um Obstbaumwiese fortsetzen!**

2. JUFA (mit Spielplatz)

● Spiel und Sport



- Jugend- und Familiengästehaus
- privates Angebot (gefördert)
- Indoor-Spielplatz, Turnhalle, Kletterwand etc. (kostenlose Nutzung)
- öffentlich nutzbarer Spielplatz im Außenbereich vorhanden
- bei Kindern sehr beliebt
- vor allem bei Schlechtwetter beliebtes Ausflugsziel, auch überregional

>> **Unterstützung des Betreibers aufrechterhalten!**

>> **Öffnungszeiten ausweiten, Nutzung des Indoorbereichs ganzjährig ermöglichen!**

3. Illwerke-Fußballplatz

● Spiel und Sport



- Fußballplatz wird von der Vorarlberger Illwerke AG gepflegt.
- gut genutzt von verschiedenen Gruppen
- Lage direkt neben einer Wohnanlage am Siedlungsrand
- größere Quartiersentwicklung angedacht (Kaltenbrunnen)
- Abgrenzung durch Bepflanzung

>> **Derzeitige Nutzung beibehalten, dazu gutes Einvernehmen mit der Illwerke AG aufrechterhalten!**

>> **Bemühungen anstellen, dass bei der angedachten Quartiersentwicklung Kaltenbrunnen öffentlich nutzbare Spiel- und Freiräume entstehen!**

4. Sportanlage Poly

● Spiel und Sport



- Sportanlage seit 5-6 Jahren öffentlich nutzbar
- Kinder spielen hier gerne Fußball
- öffentliche Nutzung funktioniert gut

>> **Öffentliche Nutzung beibehalten, dazu gutes Einvernehmen mit dem Poly aufrechterhalten!**

5. Spielplatz Bärg

● Spiel und Sport



- gute Lage direkt im Bäerger Zentrum
- gut frequentiert (Pause, Freizeit)
- viele Sitzbänke vorhanden, werden oft genutzt (Jugendliche, Gäste ...)
- Geländeneigung macht den Platz für Kinder spannend und interessant
- wenig Schatten vorhanden
- Generationenplatz geplant (gesamthafte Betrachtung der zentralen Plätze)

>> **Spielplatz als Teil des geplanten Generationenplatzes aufwerten und vergrößern: Schatten, großer Sandkasten, Sitzbänke bei den Spielgeräten, evtl. Klettergerüst, Wald als informelle Spielmöglichkeit einbeziehen!**

>> **Generationenplatz unter Beteiligung zukünftiger NutzerInnen planen!**

6. Fußballplatz Bärig

● Spiel und Sport



- schöne, relativ neue Anlage
- Lage direkt neben der L94, Trennung durch hohes Netz
- Platz jederzeit nutzbar
- Jugendliche und Kinder sind gerne hier
- Die Jugendlichen wünschen sich einen Volleyballplatz.
- Flutlicht am Abend

>> Möglichkeit zum Volleyballspielen schaffen, z.B. 1x pro Woche!
Hinweis: Ein Volleyballnetz ist vorhanden.

1. Hosensee

● Natur und Freiräume



- Fischteich, auch als Baggersee "Roter Stein" bekannt
- Fischerheim während der Saison bewirtschaftet
- Spielplatz für BesucherInnen, kann aber auch von Kindern aus der Nachbarschaft genutzt werden, da er frei zugänglich ist
- überregionales Einzugsgebiet

>> Gutes Einvernehmen mit Betreiber aufrechterhalten und weiterhin ermöglichen, dass Spielplatz auch von Kindern aus der Nachbarschaft genutzt werden kann!

2. Naherholungsraum III

● Natur und Freiräume



- Naherholungsgebiet in Gantschier
- Wander- und Radweg zwischen III und Bahn
- Verbindung in die Nachbargemeinden
- früher gab es einen Spiel- und Grillplatz, aufgelassen aufgrund von Vandalismus
- Hochwasser-/Schwallgefahr im Uferbereich

>> Naherholungsraum III erhalten!
>> Müll-Thematik behandeln: Bewusstseinsbildung, mehr Mistkübel aufstellen, Thema regional angehen!

3. Rodelhügel Bärig

● Natur und Freiräume



- Rodelhügel direkt beim Spielplatz
- Spielort im Winter
- Rodelhügel mündet in die Dorfwiese

>> Rodelhügel erhalten und von Bebauung freihalten!
(siehe dazu auch Teil-REK Ortszentrumsentwicklung 2012)

4. Dorfwiese

● Natur und Freiräume



- Wiese für (Zelt-)Feste genutzt
- attraktive Lage im Bäriger Zentrum
- Teil-REK Ortszentrumsentwicklung 2012: + als Festwiese bzw. Dorfmittelpunkt erhalten (offener Freiraum etc.) + neues Pflegeheim westlich angrenzend geplant
- Generationenplatz geplant (gesamthafte Betrachtung der zentralen Plätze)

>> Dorfwiese als Teil des geplanten Generationenplatzes und als Festwiese erhalten!
>> Generationenplatz unter Beteiligung zukünftiger NutzerInnen planen!

5. Fritzenssee

● Natur und Freiräume



- Ausflugsziel für Wandernde
- schönes Panorama
- Baden im Sommer bei sehr schönem Wetter
- große Vielfalt an Libellen

>> Fritzenssee und Nutzungsmöglichkeiten (z.B. baden) bei Einheimischen wieder mehr ins Bewusstsein rücken!

Informelle Spielräume im Wohnumfeld ★ Informelle Spielräume



- Die Kinder spielen oft und gerne in ihrem direkten Wohnumfeld (Garten, Wiese, Wald, bei Freunden etc.). Vor allem im Ortsteil Bärig ist das stark erkennbar; ein Grund dafür ist die dort vorhandene Streusiedlungssituation.

>> Siedlungsnahen Freiflächen/Freiräume erhalten und deren Nutzung weiterhin ermöglichen!

>> Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken!

1. Poly

○ Jugendtreffpunkte



- Poly für gesamtes Montafon (Verbandsgemeinden)
- Vorplatz öffentlich zugänglich, wird auch als Parkplatz genutzt
- Treffpunkt für Jugendliche

>> In Kooperation mit Poly und Jugendlichen einen attraktiven Aufenthaltsraum im Freien schaffen (Vorplatz oder Rückseite), z.B. Sitzplätze und Bewegungsmöbel (Reckstangen etc.)!

1. Raum Kirche Gantschier

○ Öffentlicher Raum



- der einzige zentrale, öffentliche Raum in Gantschier
- geprägt von parkenden PKWs
Hinweis: Die Parkplätze sind hier notwendig und immer gut ausgelastet.
- Infotafeln, Telefonzelle, Postkasten
- großer Platz direkt vor der Kirche (befestigte Flächen, Wiesenflächen)
- Potenzial zur Aufwertung vorhanden

>> Vorplatz Kirche aufwerten und einen zentralen Begegnungsort / Treffpunkt im Ortsteil Gantschier schaffen!

2. Zentrum Bärig

○ Öffentlicher Raum



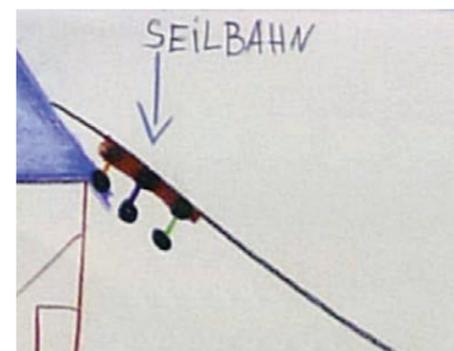
- öffentlicher Raum rund um wichtige Einrichtungen (Kindergarten, Volksschule, Lädili, Pflegeheim, Kirche ...)
- kleiner Platz mit Sitzbänken, Infotafeln und Aussichtsstelle vorhanden, vor allem für Gäste
- L94 und Parkplätze
- Kreuzung beim Lädili und VS-Bereich wurden als Gefahrenstelle genannt

>> Öffentlichen Raum aufwerten und einheitlich gestalten! (mehr dazu ab S. 39)

>> In Abstimmung mit der angedachten Zentrumsentwicklung Gefahrenstellen (Kreuzung Lädili, Volksschule) entschärfen und Verkehr entschleunigen, z.B. Begegnungszone, Geschwindigkeitsreduktion, Straßenmalaktion "Blühende Straße" durchführen, "Bremsen" bei den Zentrumseingängen!

3. Sessellift-Sitzbänke

○ Öffentlicher Raum



- Im Ortsteil Bärig stehen an ausgewählten Stellen alte Sessel eines Sesselliftes, die auch bei Schlechtwetter als Sitzbänke genutzt werden können.
- Die Sessellift-Sitzbank beim Trafohaus in der Nähe des Ortszentrums ist ein Treffpunkt von Jugendlichen.

>> kein Handlungsbedarf

4. Zentrum Innerberg

○ Öffentlicher Raum



- kleine Platzsituation beim Feuerwehrhaus in der Nähe der Kirche
- Sitzbänke vorhanden
- Infotafel / Anschlagtafel
- Nutzungs- und Gestaltungseinschränkung durch L94 und Feuerwehrzufahrt

>> Platz/Wiese mit einfachen Mitteln zu einem kleinen Treffpunkt aufwerten: attraktive Sitzgelegenheit, kleine Spielmöglichkeit für Kinder!

Straßen

Verbindungen



- Landesstraßen (vor allem die L180 in Gantschier, aber auch die L94 im Ortsteil Bär) sind zum Teil schwer überwindbare Barrieren.
- In Gantschier gibt es nur einen Zebrastreifen, der trotz Ampelregelung gefährlich ist (bei der Volksschule).
- Situation (Zufahrt, uneinsichtige Kurve) bei der Volksschule Bär gefährlich

>> Sicherheit beim Zebrastreifen Gantschier erhöhen, z.B. durch Schülerlotsen und Bewusstseinsbildung!

>> Zentrum Bär: In Abstimmung mit der angedachten Zentrumsentwicklung Gefahrenstellen entschärfen und Verkehr entschleunigen! (mehr siehe S. 37)

Fußwege

Verbindungen



- Fußwege in Gantschier und zwischen den Weilern im Bär (hier sind sie gleichzeitig auch Wanderwege)
- Wichtig im Bär sind kurze Wege zu den Infrastruktureinrichtungen im Ortszentrum (von der umliegenden Wohnbebauung).
- Fußwegekonzept in Gantschier vorhanden

>> Fußwegverbindungen ins Ortszentrum Bär schaffen: zwischen Ortszentrum und Hennakopf, Waldweg zwischen Fanges und Fußballplatz!

>> Fußwegekonzept umsetzen!

Wanderwege

Verbindungen



- Bartholomäberg ist ein beliebtes Ausflugsziel bei Wanderern
- Wanderwege am Berg mit schönem Panorama
- Wanderwege im Tal entlang der Ill
- Wanderwege als Verbindung von Gantschier und dem Ortsteil Bär
- viele Winterwanderwege

>> Raststationen/Beobachtungsposten mit Aufenthaltsqualität schaffen! (siehe dazu auch Teil-REK Ortszentrumsentwicklung 2012)

Radwege

Verbindungen



- Landesradroute entlang der Ill
- Mountainbikestrecken am Berg
- im Ortsteil Bär ist das Fahrrad als innerörtliche Fortbewegung aufgrund der Geländeneigung unattraktiv
- Ein Thema bei den jungen BürgerInnen ist die Fahrradmitnahme im Bus, die derzeit zu teuer ist.

>> Fahrradmitnahme im Bus erleichtern, dazu Thema regional behandeln und Gespräch mit Verkehrsbetreibern suchen!

Fehlende Spiel- und Freiräume

Analyse und Empfehlungen

Zentrumsentwicklung Bär / Einheitliche Gestaltung

Das Ortszentrum von Bartholomäberg ist bereits jetzt sehr attraktiv auf Grund des Gebäudebestandes und der vorhandenen Dichte an öffentlichen Funktionen (Kirche, Laden, Feuerwehrhaus, Schule, Kindergarten, Pfarrhaus). Durch eine einheitliche Gestaltung, die Schaffung eines Generationenplatzes und den Bau des Sozialzentrums sowie evtl. auch durch die Verlegung des Gemeindeamts kann die Attraktivität noch verbessert werden (siehe dazu Teil-REK Ortszentrumsentwicklung 2012).

Die Entwicklung des Zentrums beinhaltet die Gestaltung verschiedener öffentlicher Räume mit unterschiedlichen Qualitäten, die durch ein Band (die Straße) miteinander verbunden sind. Ziele dazu sind:

>> Öffentlichen Raum aufwerten und einheitlich gestalten!

>> Generationenplatz unter Beteiligung zukünftiger NutzerInnen planen!

>> In Abstimmung mit der angedachten Zentrumsentwicklung Gefahrenstellen (Kreuzung Lädili, Volksschule) entschärfen und Verkehr entschleunigen, z.B. Begegnungszone, Geschwindigkeitsreduktion, Straßenmalaktion "Blühende Straße" durchführen, "Bremsen" bei den Zentrumseingängen!

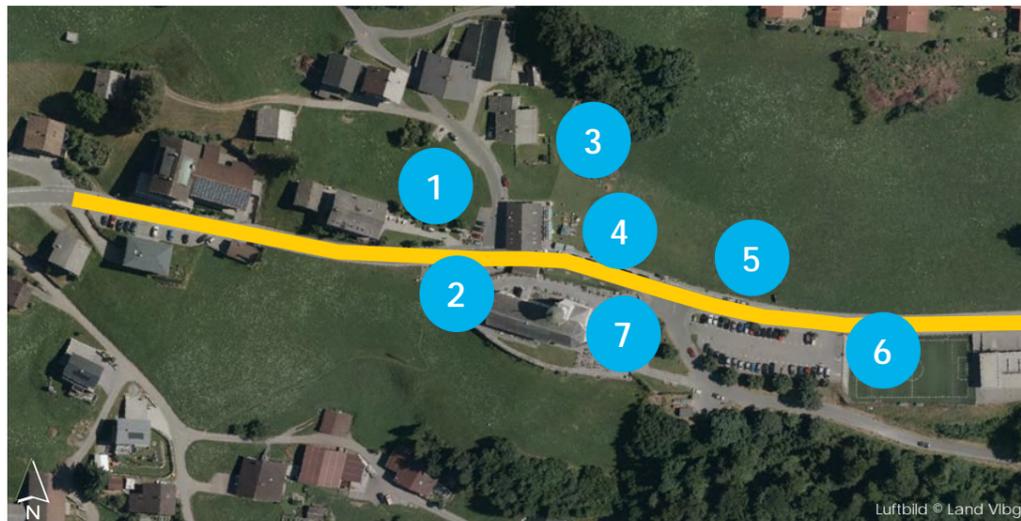
Erläuterungen dazu:

Durch eine qualitätsvolle Entwicklung des Straßenraumes können eine attraktive Verbindungsachse für alle VerkehrsteilnehmerInnen und ein Begegnungsraum geschaffen werden - Stichworte:

- Verkehrsberuhigung / Entschleunigung / Sicherheit (evtl. Begegnungszone)

- Vorrang für FußgängerInnen und RadfahrerInnen
- sichere Querungen für Schulkinder
- Lösung für Bushaltestelle
- breite Zonen zum Gehen
- evtl. Bäume entlang der Straße
- einheitlicher Bodenbelag

Die **verschiedenen Funktionen** im Zentrum:



- | | |
|---|---------------------|
| 1. Freie Mitte | 5. Neues Pflegeheim |
| 2. Aussichtspunkt bei der Kirche | 6. Fußballplatz |
| 3. Spielplatz mit angrenzendem Schulhof | 7. Umfeld Kirche |
| 4. Dorf-/Festwiese | |

Alle diese Plätze sind in die Zentrumsentwicklung einzubeziehen und bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes zu berücksichtigen, insbesondere auch die Außenbereiche der Kirche. Ziel ist die gesamthafte Betrachtung aller Plätze als ein gemeinsamer **Generationenplatz**.

Bei einer Entwicklung ist weiters darauf zu achten, dass der Blick auf den schönen baulichen Ortskern mit den historisch wertvollen Gebäuden frei bleibt ("Freie Mitte"). Die bestehende Anschlagtafel stört etwas diesen Blick. Ein Umzug des Gemeindeamtes in das jetzige Sozialzentrum würde das Ortszentrum zusätzlich aufwerten, ebenso wie ein Dorfbrunnen, ein großer schattenspendender Dorfbaum, Sitzbänke, Blumen und einheitlich gestaltete Informationen für TouristInnen.

Wichtig ist vor allem eine erkennbar, einheitliche Gestaltung des öffentlichen Raumes (inkl. einheitlich gestalteter Tourismusinformationen wie Hinweistafeln, Leitsystem).

Flächendeckende Versorgung mit öff. Spielräumen im Bärig

Im Ortsteil Bärig gibt es lediglich einen öffentlichen Spielplatz. Durch seine Lage im Ortszentrum befinden sich viele wichtige Einrichtungen und Anziehungspunkte (Kindergarten, Volksschule, Nahversorger, Kirche etc.) in seinem näheren Einzugsbereich (500m). Aufgrund der Streusiedlungsstruktur ist der Spielplatz nur für wenige Kinder fußläufig gut erreichbar.

In den Streusiedlungslagen kommt dem Freiraum eine sehr wichtige Funktion zu - er dient hier als Spielraum, der auch aktiv von den Kindern genutzt wird. Die Kombination aus siedlungsnahen Freiräumen und einem attraktiven Spielplatz im Zentrum, der oft und gerne von den Kindern genutzt wird (z.B. nach der Schule), deckt die Bedürfnisse der Kinder im Wesentlichen gut ab. Eine zusätzliche, öffentlich nutzbare Spielmöglichkeit im "Zentrum" von Innerberg würde die Situation noch aufwerten.

- >> **Siedlungsnahen Freiflächen/Freiräume erhalten und deren Nutzung weiterhin ermöglichen!**
- >> **Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken!**
- >> **Spielplatz als Teil des geplanten Generationenplatzes aufwerten und vergrößern: Schatten, großer Sandkasten, Sitzbänke bei den Spielgeräten, evtl. Klettergerüst, Wald als informelle Spielmöglichkeit einbeziehen!**
- >> **Fußwegverbindungen ins Ortszentrum Bärig schaffen: zwischen Ortszentrum und Hennakopf, Waldweg zwischen Fanges und Fußballplatz!**
- >> **Platz/Wiese im Zentrum Innerberg mit einfachen Mitteln zu einem kleinen Treffpunkt aufwerten: attraktive Sitzgelegenheit, kleine Spielmöglichkeit für Kinder!**

Öffentlicher Spielraum im Ortsteil Gantschier-Außerböden

Der Ortsteil Gantschier-Außerböden befindet sich am nördlichen Ortsrand von Gantschier an der Grenze zu St. Anton und Vandans. Der Ortsteil besteht aus einem kleinen kompakten Siedlungskörper östlich der L188. Fuß- und Radverbindungen nach Gantschier bestehen entweder über Wanderwege (durch den Wald oder entlang der III) oder direkt entlang der L188. Vor allem für Kinder ist dieser Weg (zur Volksschule, zum Spielplatz) gefährlich und viel zu lange (über 1,5 km). Eine öffentlich nutzbare Spielfläche gibt es in Außerböden nicht. Im Umkreis von weniger als 1 km gibt es jedoch drei Spielplätze; einer davon (Vandans) ist öffentlich nutzbar, die anderen beiden (St. Anton - Ravaschina, Hosensee) sind privat, eine öffentliche Nutzung wird jedoch von Seiten der Gemeinden angestrebt.

- >> **Fußwegverbindungen nach Vandans, St. Anton (Ravaschina) und zum Hosensee verbessern (kurze und sichere Wege)!**

- >> **Siedlungsnaher Freiflächen/Freiräume erhalten und deren Nutzung weiterhin ermöglichen!**
- >> **Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken!**

Treffpunkt für Jugendliche

In Bartholomäberg gibt es keine Plätze und Treffpunkte, die explizit für Jugendliche vorgesehen sind. Die Jugendlichen nutzen die vorhandenen Plätze (Fußballplatz, Spielplatz) zwar oft und gerne, allerdings werden diese Orte auch von anderen NutzerInnengruppen aufgesucht (Kinder, Erwachsene). Dieses Zusammenkommen ist wesentlich für das Miteinander der Generationen, birgt jedoch an manchen Orten auch Konfliktpotenzial. Gerade für Jugendliche ist es wichtig, zusätzlich auch Orte zu haben, die speziell nur für sie gedacht sind und an denen sie sich willkommen fühlen - dieser Wunsch wurde auch im Rahmen der Jugendbefragung geäußert.

Jugendliche sind sehr mobil - sie gehen außerhalb der Wohngemeinde zur Schule oder zur Arbeit, besuchen ihre Freunde in den Nachbargemeinden oder halten sich bei Jugendtreffpunkten in der Region auf (z.B. JAM in Schruns, Skaterplatz beim Aktivpark). Die Aufrechterhaltung und Unterstützung von Jugendtreffpunkten mit regionaler Anziehungskraft sowie eine gute ÖV-Anbindung an diese Treffpunkte ist äußerst wichtig.

- >> **In Kooperation mit Poly und Jugendlichen einen attraktiven Aufenthaltsraum im Freien schaffen (beim Poly, Vorplatz oder Rückseite), z.B. Sitzplätze und Bewegungsmöbel (Reckstangen etc.)!**
- >> **Im Zuge der angedachten Zentrumsentwicklung und in Abstimmung mit dem geplanten Generationenplatz Angebote für Jugendliche schaffen!**
Hinweis: Anknüpfungspunkte sind bereits vorhanden (Fußballplatz, Überlegungen zum Generationenplatz).
- >> **"Jugendplatz Vorderes Montafon" in Kooperation mit anderen Gemeinden umsetzen!**
- >> **Verbesserung der Busverbindungen ins restliche Montafon vorantreiben: Busverbindungen am Wochenende / am Abend ausbauen, Fahrradmitnahme erleichtern!**

5. MASSNAHMEN

Maßnahmenkatalog

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Machbarkeit	finanz. Aufwand	Umsetzung
Spiel und Sport	1.	Spielplatz Gantschier aufwerten: Schatten, bessere Abschirmung zur L188 hin, zeitgemäßere Ausstattung - auch für kleinere Kinder, kleine verstellbare Tore!	1.	😊	€ €	2018
	1.	Spielplatz Gantschier: Gespräche mit Nachbarn zur Erweiterung der Fläche um Obstbaumwiese fortsetzen!	1.	😐	€ €	2017
	1.	Generationenplatz unter Beteiligung zukünftiger NutzerInnen planen! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Natur und Freiräume" und "Öffentlicher Raum"</i>	1.	😊	€	
	2.	JUFA: Unterstützung des Betreibers aufrechterhalten!	1.	😊	€	laufend
	2.	JUFA: Öffnungszeiten ausweiten, Nutzung des Indoorbereichs ganzjährig ermöglichen!	2.	😐	€	
	3.	Derzeitige Nutzung des Illwerke-Fußballplatzes beibehalten, dazu gutes Einvernehmen mit der Illwerke AG aufrechterhalten!	2.	😐	€	laufend
	3.	Bemühungen anstellen, dass bei der angedachten Quartiersentwicklung Kaltenbrunnen öffentlich nutzbare Spiel- und Freiräume entstehen!	1.	😐	€	bei Entwicklung
	4.	Öffentliche Nutzung der Sportanlage Poly beibehalten, dazu gutes Einvernehmen mit dem Poly aufrechterhalten!	1.	😊	€	laufend
	5.	Spielplatz Bärig als Teil des geplanten Generationenplatzes aufwerten und vergrößern: Schatten, großer Sandkasten, Sitzbänke bei den Spielgeräten, evtl. Klettergerüst, Wald als informelle Spielmöglichkeit einbeziehen!	1.	😊	€ €	
	6.	Fußballplatz Bärig: Möglichkeit zum Volleyballspielen schaffen, z.B. 1x pro Woche! <i>Hinweis: Ein Volleyballnetz ist vorhanden.</i>	1.	😐	€	2017
	7.	Hosensee: Gutes Einvernehmen mit Betreiber aufrechterhalten und weiterhin ermöglichen, dass Spielplatz auch von Kindern aus der Nachbarschaft genutzt werden kann! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Natur und Freiräume"</i>	1.	😊	€	2017

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Machbarkeit	finanz. Aufwand	Umsetzung
Spiel / Sport	8.	Zentrum Innerberg: Platz/Wiese mit einfachen Mitteln zu einem kleinen Treffpunkt aufwerten: attraktive Sitzgelegenheit, kleine Spielmöglichkeit für Kinder! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Öffentlicher Raum"</i>	2.	😊	€	
Natur und Freiräume	1.	Hosensee: Gutes Einvernehmen mit Betreiber aufrechterhalten und klären, ob der Spielplatz auch von Kindern aus der Nachbarschaft genutzt werden kann! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Spiel und Sport"</i>	1.	😊	€	2017
	2.	Naherholungsraum III erhalten!	1.	😊	€	laufend
	1.	III: Müll-Thematik behandeln: Bewusstseinsbildung, mehr Mistkübel aufstellen, Thema regional angehen!	1.	😐	€	laufend
	3.	Rodelhügel Bärig erhalten und von Bebauung freigehalten! <i>Hinweis: siehe dazu auch Teil-REK Ortszentrumsentwicklung 2012</i>	1.	😊	€	laufend
	4.	Dorfwiese als Teil des geplanten Generationenplatzes und als Festwiese erhalten!	1.	😊	€	
	4.	Generationenplatz unter Beteiligung zukünftiger NutzerInnen planen! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Spiel und Sport" und "Öffentlicher Raum"</i>	1.	😊	€	
	5.	Fritzenssee und Nutzungsmöglichkeiten (z.B. baden) bei Einheimischen wieder mehr ins Bewusstsein rücken!	2.	😊	€	
	-	Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Informell / Wohnumfeld"</i>	1.	😊	€	
Informell / Wohnumfeld	☆	Siedlungsnaher Freiflächen/Freiräume erhalten und deren Nutzung weiterhin ermöglichen!	1.	😊	€	
	☆	Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Natur und Freiräume"</i>	1.	😊	€	

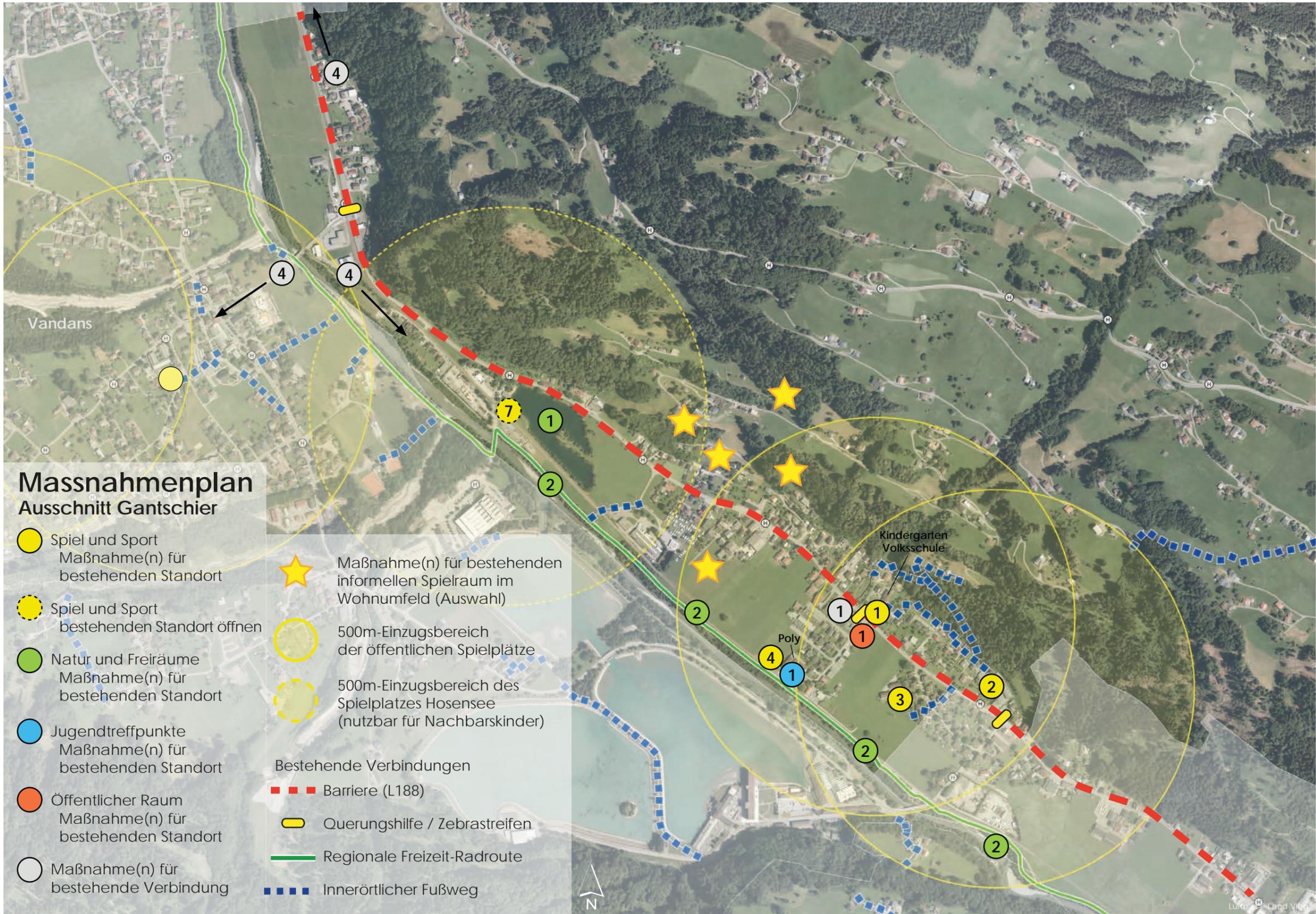
Hinweis: Verortung der Maßnahmen siehe Nummern im Maßnahmenplan auf S. 52-55

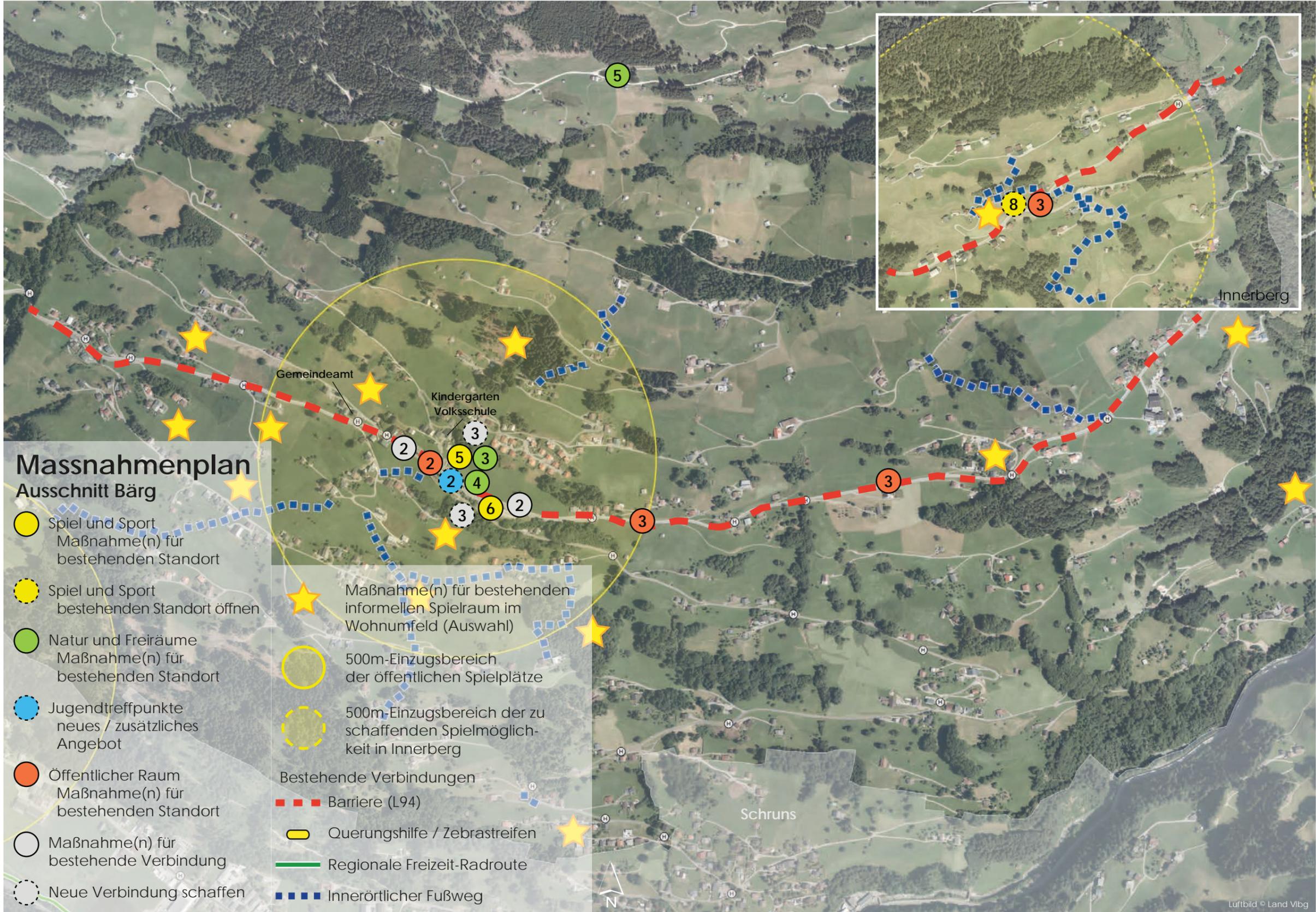
Legende:

- 1. Priorität (wichtig) / leicht machbar / niedriger finanzieller Aufwand
- 2. Priorität (nicht so wichtig) / machbar / mittlerer finanzieller Aufwand
- 3. Priorität (nicht wichtig) / schwer machbar / hoher finanzieller Aufwand

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Machbarkeit	finanz. Aufwand	Umsetzung
Jugendtreffpunkte	1.	In Kooperation mit Poly und Jugendlichen einen attraktiven Aufenthaltsraum im Freien schaffen (beim Poly, Vorplatz oder Rückseite), z.B. Sitzplätze und Bewegungsmöbel (Reckstangen etc.)!	2.	😊	€ €	
	2.	Im Zuge der angedachten Zentrumsentwicklung Bärg und in Abstimmung mit dem geplanten Generationenplatz Angebote für Jugendliche schaffen! <i>Hinweis: Anknüpfungspunkte sind bereits vorhanden (Fußballplatz, Überlegungen zum Generationenplatz).</i>	1.	😊	€ €	
	-	"Jugendplatz Vorderes Montafon" in Kooperation mit anderen Gemeinden umsetzen!	1.	😊	€ €	
	-	Verbesserung der Busverbindungen ins restliche Montafon vorantreiben: Busverbindungen am Wochenende / am Abend ausbauen, Fahrradmitnahme erleichtern! <i>Hinweis: Teil der Maßnahme auch bei "Verbindungen"</i>	1.	😊	€ €	laufend
Öffentlicher Raum	1.	Vorplatz der Kirche Gantschier aufwerten und einen zentralen Begegnungsort / Treffpunkt im Ortsteil Gantschier schaffen!	3.	😊	€ €	
	-	Öffentlichen Raum im Ortszentrum Bärg aufwerten und einheitlich gestalten! (mehr dazu siehe S. 39) <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Verbindungen"</i>	1.	😊	€ € €	
	2.	In Abstimmung mit der angedachten Zentrumsentwicklung Gefahrenstellen (Kreuzung Lädili, Volksschule) entschärfen und Verkehr entschleunigen, z.B. Begegnungszone, Geschwindigkeitsreduktion, Straßenmalaktion "Blühende Straße" durchführen, "Bremsen" bei den Zentrumsingängen! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Verbindungen"</i>	1.	😊	€ € €	
	-	Generationenplatz unter Beteiligung zukünftiger NutzerInnen planen! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Spiel und Sport" und "Natur und Freiräume"</i>	1.	😊	€	

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Machbarkeit	finanz. Aufwand	Umsetzung
Öffentlicher Raum	3.	Zentrum Innerberg: Platz/Wiese mit einfachen Mitteln zu einem kleinen Treffpunkt aufwerten: attraktive Sitzgelegenheit, kleine Spielmöglichkeit für Kinder! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Spiel und Sport"</i>	2.	😊	€	
	1.	Sicherheit beim Zebrastreifen Gantschier erhöhen, z.B. durch Schülerlotsen und Bewusstseinsbildung!	1.	😊	€	laufend
Verbindungen	2.	In Abstimmung mit der angedachten Zentrumsentwicklung Gefahrenstellen (Kreuzung Lädili, Volksschule) entschärfen und Verkehr entschleunigen, z.B. Begegnungszone, Geschwindigkeitsreduktion, Straßenmalaktion "Blühende Straße" durchführen, "Bremsen" bei den Zentrumsingängen! <i>Hinweis: Ziel auch bei "Öffentlicher Raum"</i>	1.	😊	€ € €	
	3.	Fußwegverbindungen ins Ortszentrum Bärg schaffen: zwischen Ortszentrum und Hennakopf, Waldweg zwischen Fanges und Fußballplatz!	1.	😊	€	
	-	Fußwegekonzept umsetzen!	1.	😊	€	laufend
	-	Raststationen/Beobachtungsposten mit Aufenthaltsqualität schaffen! <i>Hinweis: siehe dazu auch Teil-REK Ortszentrumsentwicklung 2012</i>	2.	😊	€ €	
	-	Fahrradmitnahme im Bus erleichtern, dazu Thema regional behandeln und Gespräch mit Verkehrsbetreibern suchen! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Jugendtreffpunkte"</i>	1.	😊	€	laufend
	4.	Fußwegverbindungen von Gantschier-Außerböden nach Vandans, St. Anton (Ravaschina) und zum Hossensee verbessern (kurze und sichere Wege)!	1.	😊	€	





SPIEL- UND
FREIRAUM
KONZEPT
VORDERES
MONTAFON

Danke
an alle aus
Bartholomäberg,
die sich
beteiligt haben!



Verfasser:
stadtland Dipl.-Ing.
Alfred Eichberger
GmbH



FRAU STURN
Dipl. Ing.
Gudrun Sturn

